

www.e-rara.ch

**Leonard Meisters theokratische Sittengemälde aus dem Heiligthume
morgenländischer Vorwelt**

Meister, Leonhard

St. Gallen, 1791

Kantonsbibliothek Vadiana

Shelf Mark: VED 5360

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-100048>

XII. Von der Rückkehr der Juden [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

XII.

Von der Rückkehr der Juden

bis auf

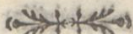
die Ankunft des Messias.

Wie erwartete man die Wiedervereinigung der zerstreuten Juden, und die Wiederherstellung ihres Tempeldienstes? Nach den Verwüstungen der Assyrier und Babylonier waren nur die ärmern Juden zurück in Judäa geblieben. Eine besondere Religionsparthei unter denselben formierten die Samaritaner. Da ihre Vorfahren sich unter dem Jeroboam von der bürgerlichen Regierung zu Jerusalem losgerissen hatten, so hatten sie sich nothgezwungen auch von dem Opferdienste in dem dortigen Tempel losreißen müssen. Eben darum wurden sie von den andern Juden als Abtrünnige und Irrgläubige verachtet. * Sie hatten den Namen von Samaria, dem Hauptsitze sowohl ihres Cultus als ihrer Regierung. Eben wegen ihrer Ausschließung von dem Tempel zu Jerusalem anerkannten sie unter den heil. Büchern nur die V. Bücher des Moses.

Durch die Eroberung von Babylon wurde der persische Cyrus unumschränkter Beherrscher des ganzen Orients. Auch Judäa fiel unter seine Bothmässigkeit. ** Daniel, ein jüdischer Gelehrter, deutete die Weissagungen des Esajas C. XLV. auf die Eroberungen des Cyrus.

* Luc. X. 33. XVII. 18. Joseph IX. 14.

** Im Jahr 3413, oder 3446.



Cyrus. Ohne Mühe erwarb er für seine zerstreuten Landsleute die Freyheit zur Rückkehr nach Jerusalem.* Er war einer von den Auslegern des Gesetzes, die sich von Zeit zu Zeit zu außerordentlichen Volkslehrern erhoben.** Man hieß sie Rabim, Roheim, Propheten.

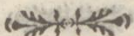
Indeß war die Anzahl der Juden, die sich der Erlaubniß zur Rückkehr bedienten, weder sehr groß, noch ihr Reichthum und Ansehn beträchtlich. Ihr erster Anführer war Serubabel aus dem Davidischen Hause; ihr erster Hohenprieester, Josua. Ihrem neuen Tempelbau zu Jerusalem legten die samaritanischen Juden viele Hindernisse in den Weg. Unter den Statthalterschaften des Esdras und Nehemia erhielten sie mehrere Stärke. Sie standen unter der Oberherrlichkeit persischer Regenten, behielten aber ihre eigenthümliche sowol religiöse als bürgerliche Verfassung, und zwar unter Aufsicht des Synedriums und des Hohenprieesters. Als Alexander der Große sich der persischen Provinzen bemächtigte, so unterwarf er sich auch Judäa.***

Noch immer waren in diesem Zeitraume die Juden die einzige Nation, von der wir mit Gewisheit sagen können, daß bey ihr die Lehre von dem einzigen wahren Gotte durchgängiger und öffentlicher Volksglaube gewesen.

* 2. Chron. XXXVI, 1. Esdras I, 1, 2, 3.

** 1. Corinth. XIV. Witsius de Prophet. X, 4. Boénage Hist. de Juifs VI, 5. §. 3. Buddeus Hist. vet. Test. T. II, C. 276.

*** Im Jahr der Welt 3619, oder nach Andern einige Jahre gehende später.



wesen. Bey ihrer Zurückkunft aus der babylonischen Dienstbarkeit nach Jerusalem hatte Esdras alles gesammelt, was er noch von den alten Denkschriften hervorgraben konnte; Nehemias setzte diese Sammlung fort, und Judas der Maccabäer vollendete sie. Hie und wieder fügten sie Randglossen hinzu. * Während der Zerstreuung in den babylonischen Provinzen hatten die Juden zum Theil ihre alte Sprache vergessen, und bey ihrer Zurückkunft nach Jerusalem bedienten sie sich der chaldäischen Sprache. Indes las man die mosaïschen Bücher in Ebräischer Sprache. Dieses gab Gelegenheit zu Umschreibungen und Auslegungen. Wenn die Einen unter den Juden auch den Auslegungen und den mündlichen Ueberlieferungen Glauben zustellten, so hielten sich hingegen Andere, unter dem Namen der Karaiten, vorzüglich an die geschriebenen Bücher. Mit der Zeit erhoben sich unter diesen die Massoreten, unter jenen die Talmudisten. Die Massoreten zählten mit abergläubischer Aengstlichkeit jeden Abschnitt, jedes Wort, jede Sylbe, jeden Buchstaben der heiligen Schriften, und bewahrten sie dadurch vor der Verfälschung; die Talmudisten bauten auf Traditionen und Menschenausagen, so wie sie von Juda Hakkadosch in der Mischnajoth gesammelt, und hernach in der Gemara erklärt worden. ** Je mehr der Verkehr mit
geheim-

* Tertullian: Omne instrumentum judicae Litteraturae per Esdram restauratum. Hieronimus: Sive Mosem volueris autorem Pentateuchi, sive Esdram ejus Instauratorem non recuso.

** Erst einige Jahrhunderte nach Christi Geburt wurde der Talmud vollendet.

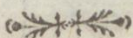


andern Völkern überhand nahm, desto mehr wagte sich auch hie und da ein Gelehrter unter den Juden in das geheimnißreiche Dunkel der morgenländischen Kabbala und in die höhere Welt der Dämonen.

Nach Alexanders des Großen Tode fielen die Juden bald unter ägyptische, bald unter syrische Vorkhässigkeit. Der ägyptische König Ptolomäus Philadelphus veranstaltete eine griechische Ausgabe ihrer heiligen Bücher. * Das Werk heißt die Uebersetzung der LXX Dolmetschen, und zwar (nach Richard Simons Vermuthung) weil es von so viel Richtern des Synedrums gebilliget worden. — Unter der Regierung der Ptolomäen genossen sie eines nicht ungünstigen Schicksals. Durch Pächtereien und Handelsgeschäfte bereichert, vergrößerten sie unter der Verwaltung der Macchabäer ihre Hauptstadt um einen Drittel. Einige Zeit hernach fielen sie unter das Joch des syrischen Königs, Antiochus Epiphanes. ** Da er sie in ihrer bisherigen sowol religiösen als bürgerlichen Verfassung störte, so widersehten sie sich ihm unter der Anführung des Matathias, eines Priesters, und seiner Söhne. Man nennt diese Familie die Asmonäer oder Macchabäer. Je mehr sie ihre babylonische Dienstbarkeit als Strafe wegen ihrer Irreligiosität und Abgötterey ansah, desto eifriger vermieden sie nun jede Rückkehr, zu abgöttischen Gebräuchen. Mit heiligem Enthusiasmus, und mit Aufopferung des Leibes und Lebens behaupteten sie ihre Verfassung. Etwas freyer athmeten sie

* Im Jahr 370.

** Ohngefähr im Jahr der Welt 3816.



sie wieder, als die Könige von Syrien unter sich selbst in einheimische Kriege zerfielen. Bald aber entzweyten sich die Juden in ihrem eigenen Schoosse. Da sie keine Könige hatten, so bekleidete die erste Würde der oberste Priester. Sehr oft gelangte er zu dieser Würde nicht anders als auf den aufgethürmten Leichen der Gegenparthey. Auf solche Weise erhielt Hc z. B. Hirkan. Er war von der Sekte der Sadducäer, die nichts von der Geisterwelt wußten. Eben darum wurde er von der frömmelnden Sekte der Phariseer verabscheut. Hirkans Sohn, Aristobul, maachte sich während der ägyptischen und syrischen Unruhen den Namen eines Königs von Jerusalem an. Er war ein sehr gewaltthätiger Regent; eben so sein Nachfolger, Jannes. Nach dem Tode dieses Letztern herrschte seine Gemahlin, Alexandra. * Er hinterließ zween Söhne, den Hirkan und Aristobul. Dieser vertrieb jenen, und erhob sich selbst auf den Thron. Um eben diese Zeit aber war auch Judäa mit Asiens übrigen Provinzen unter Roms Oberherrschaft gefallen. ** Pompejus schickte den König Aristobul in Fesseln nach Rom. Zum Könige über Judäa setzte hernach der römische Triumvir, Marius Antonius, einen Idumäer, den Herodes. *** Unter seiner Regierung erschien Jesus Christus, der göttliche Lehrer aus Davids Geschlechte, auf den die Abrahamiden warteten, der Wiederhersteller und Beförderer der reinen Gottesverehrung.

* Ohngefähr im Jahr 3863.

** Im Jahr 3895.

*** Im Jahr 3903.

